



An die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt,
Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien

über Geschäftsführung

29. Oktober 2013

**Erneuerung von 4 Lichtsignalanlagen (LSA) im Bereich der Dortmunder Innenstadt.
TOP 6.2 der Sitzung des AUSWI am 18.09.2013, Drucksache Nr. 10478-13;
Stellungnahme der Verwaltung zur Frage des RM Rüding**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Frage des RM Rüding, „inwieweit von der Verwaltung geprüft wurde, ob die Kreuzung
als Countdownampel geeignet sei“, nehme ich wie folgt Stellung:

Die Verwaltung plant bisher an keiner Stelle den Einsatz von Countdown-Zählern an Ampeln.
Es wird Fälle geben, wo unter besonderen Umständen durch eine solche Zusatzeinrichtung an
Fußgängerampeln die Verkehrssicherheit erhöht werden könnte. Bei hohen Wartezeiten ist
aber zu befürchten, dass durch eine Anzeige der restlichen Rotzeit das „Laufen bei Rot“ be-
günstigt werden könnte.

Entscheidend ist aber ein anderer Aspekt: Bei neuen Lichtzeichenanlagen ist heute die ver-
kehrsabhängige Steuerung die Regel. Das bedeutet, dass hier die Dauer der Grünzeit vom
Verkehrsaufkommen des gerade freigegebenen Verkehrsstroms selbst bestimmt wird – natür-
lich innerhalb gewisser Grenzen. Von der nicht vorhersagbaren Dauer dieser Grünzeit hängt
wiederum die Rotzeit der dazu „feindlichen“ Verkehre ab. Daher kann hier die Restwartezeit
bei Rot nicht zuverlässig angezeigt werden. Es könnte zu Sprüngen der angezeigten Zeit
kommen, die das Vertrauen der Nutzer in das System untergraben würde.

Die Realisierung von Countdown-Zählern ist mit erheblichem Mehrkostenaufwand verbun-
den. Für eine kleinere Kreuzung muss mit einem zusätzlichen Aufwand von 20.000€ gerech-
net werden – ein Aufwand, den die derzeitige Haushaltssituation nicht hergibt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Lürwer

Geschäftsbereiche: